

Reden hilft – auch beim Sex

In der Reihe „Männergesundheit“ gab es Ratschläge von zwei Fachleuten / Lesung bei „Liesegang“

Von Reinhard Frank

RENSBURG „Wir wollen zur Ihrer sexuellen Erleuchtung beitragen“, hatte Johannes Vennen anfangs verkündet. Der Rendsburger Psychotherapeut und die TV-Moderatorin Ann-Marlene Henning boten in der Rendsburger Buchhandlung „Liesegang“ eine Lesung im Rahmen der Vortragsreihe „Gesund am NOK“.

„Männergesundheit“ beziehungsweise Sexualität in einer sich stark verändernden Gesellschaft waren Themen des Abends sowie die Vorstellung der Bücher „Männer, Körper, Sex, Gesundheit“ und „Liebespraxis“ von Ann-Marlene Henning. Unverkrampft kamen Unterschiede des sexuellen Temperaments von Frauen und Männern zur Sprache. Mit professioneller Offenheit erklärte die Fachfrau (die gerade mit dem Abschluss ihrer Masterarbeit beschäftigt ist): „Ein fester Stand ist nicht schlecht! Im Leben und beim Sex!“.

Etwa 50 Besucher – etwa zu gleichen Teilen männlich und weiblich – nutzten die Gelegenheit, sich beraten zu lassen. Aber es gab keine Porno-Tipps, sondern Ratschläge für rücksichtsvolle Verhaltensweisen: Verständnis zeigen, vorher viel miteinander reden – wie beim ersten Verliebtsein.

Gegenseitige Wahrnehmung, Vorurteile oder Ahnungen über (unerfüllte)



Mit professioneller Offenheit nahm TV-Moderatorin und Buchautorin Ann-Marlene Henning zu sexuellen Fragen Stellung. FOTO: REINHARD FRANK

Wünsche könnten überwunden werden. „Vieles ist möglich, wenn man darüber spricht“, erklärte der Männertherapeut Johannes Vennen. „Es geht am Ende darum, sich selbst zu kennen.“ „Ein Viertel der Männer sind nicht spontan, wissen aber, wie sie den Sex anfangen müssen. Frauen sollten sagen, wo er sie anfassen soll“, ermutigte Ann-Marlene Henning. „Die Dreiviertelstunde bis Viagra wirkt, kann dafür gut genutzt werden.“

Weiteres Thema war die Erziehung. Das typisch jugendhafte mit strikter Fixierung auf männlich oder weiblich im Kindesalter hält sie schon längst nicht mehr zeitgemäß: „Frauen und Männer haben gleiche Anteile, mal mehr, mal weniger ausgeprägt.“ Einen großen Raum

nahm die Informations-Revolution ein. „Wir machen das mit links, die rechte Hand liegt auf der (Computer-) Maus“ zitierte Ann-Marlene Henning aus einem Therapie-Gespräch mit Jugendlichen über Selbstbefriedigung. Viel zu früh erhielten Kinder Zugriff zu pornografischem Material. Geradezu schockiert war die Autorin von Fragen sechs- bis achtjähriger Kinder zu Sexualpraktiken, die selbst bei Erwachsenen als außergewöhnlich gelten.

Das Rollenverständnis von Männern sei im starken Wandel begriffen, so die beiden Fachleute. Die Männerwelt sei total diffus, Traditionen wie „Männer weinen nicht“ seien überholt. Männer dürften auch Gefühle und Verantwortung für ihre Kinder in

der Öffentlichkeit zeigen. „Wir müssen was tun und zeigen, wie ein Mann sein kann! Wie ein Mensch!“

**Überraschen
Der neue**

0,00

**T-Cross 1.0 TSI OPF,
70 kW (95 PS), 5-Gang**
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: inn

Kita Butterberg kann sich jetzt

US
n Don-
Unfall
rückte
rt
h des
ge-
indes-
um
rzeuge
wurde
ines
tzt. Sie
ung
teren
um be-
areals.
es Opel
B202
l) ver-
ringer
ng Os-
gen.
ie von
Fahre-
dung
raße
men-
e blieb
fährige
fähr-
n und
et-
mland-
beiden
nd er-
den. lz
eit
RINE
EISE,
TUNG
und Verlag